

Liechtensteiner Volksblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 12. September 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 135

Vor 50 Jahren

Zitate aus dem
«Liechtensteiner Volksblatt»

6. September 1922

Vaduz. Rätselhafter Fund. (Einges.) — Anlässlich einer Kletterpartie im Schroffengebiet des Kuhgrates fand ein Liechtensteiner Ueberreste einer menschlichen Leiche.

9. September 1922

Eingesandt: Es ist nun wieder die Zeit angerückt, wo der Bedarf von Zuchtstieren in den Gemeinden gedeckt werden soll.

Wie man hört sollen einige von den damit betrauten Kommissionen beabsichtigen, selbe in der Schweiz zu kaufen. Schreiber dieser Zeilen ist vollauf für Hebung und Veredlung der Viehzucht, dies aber müsste in der Geldarmen Zeit bei den leeren Gemeindekassen als Luxus betrachtet werden. Es muss noch bemerkt werden, dass im Herbst 1920 für zwölf Stück aus der Schweiz bezogene Stiere aus unserm Land über 30 000 Franken über den Rhein gewandert sind. Nicht zu vergessen ist auch, dass wir in jeder Gemeinde Kühe haben, deren Mütter auf den Matten der benachbarten Schweiz geweidet haben. Was nützt uns, diese grossen Summen Geld in das Ausland tragen, wenn der liechtensteinische Viehzüchter sein Zuchtmaterial nicht absetzen kann? Also auch hier Liechtenstein den Liechtensteinern.

12. August 1922

Riedentwässerung (Mitgeteilt)

Dienstag den 1. August d. J. fand unter Führung des Herrn Kulturingenieurs Oskar Lutz und des Herrn Ingenieurs Dr. ing. Bossart von Sankt Gallen eine Begehung des Riedes von Schaan bis Mauren und bis an die Mündung der Esche statt, an der teilnahmen die Herren Regierungschef Prof. Schädler, Oberingenieur Hiener, Abg. Anton Walser und die Vertreter der Gemeinden Vaduz, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin und Ruggell. Die Begehung war sehr interessant und belehrend. Herr Kulturingenieur Oskar Lutz hat in Aussicht gestellt, binnen drei Wochen ein generelles Projekt über die Entwässerung des Riedes der fürstlichen Regierung vorzulegen, auf Grund welchen Projektes dann weiter über die Entwässerung des Riedes verhandelt werden kann.

13. September 1922

Mitgeteilt: Die fürstl. Regierung hat Seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten vorgeschlagen, das fürstliche Fuhrwerk zufolge seiner hohen Unterhaltskosten aufzulassen. Seine Durchlaucht geruhten diesem Vorschlag der fürstl. Regierung zuzustimmen und ihr für das zu Dienstfahrten und Repräsentationszwecken bei Anwesenheit hoher Persönlichkeiten im Lande erforderliche Fuhrwerk ein hinreichendes Pauschale zu bewilligen.

Spitalneubau in Feldkirch eingeweiht

Modernes Krankenhaus an der Grenze-Beteiligung Liechtensteins?



Am letzten Samstag wurde das neue Krankenhaus in Feldkirch offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Bau — zweifollos ein neuer architektonischer Akzent für die Umgebung von Tisis — vereint das Landesunfallkrankenhaus des Landes Vorarlberg mit dem Stadtspital Feldkirch und entstand in sechsjähriger Bauzeit. (Foto: Kieber)

(3B) Mit allen Zeichen eines epochalen Ereignisses in der medizinischen Versorgung der Vorarlberger Bevölkerung vollzog sich dieses Wochenende in Feldkirch die Eröffnung des Schwerpunktkrankenhauses in der funktionellen Zuordnung von Landesunfallkrankenhaus Vorarlberg und Allgemeines Krankenhaus der Stadt, Feldkirch. Es gilt als eines der modernsten medizinischen Zentren in Oesterreich. Es ist ausbaufähig auf 630 Betten, und zwar 304 im Unfallkrankenhaus und 326 im Stadtspital und entstand in sechsjähriger Bauzeit mit 320 bzw. 170 Millionen Schilling Aufwand. Ab Oktober erfolgt die Uebersiedlung aus dem bisherigen Unfallkrankenhaus Valduna bzw. dem Altspital in Feldkirch-Stadt. Aus Liechtenstein nahmen an der Eröffnung, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber, Regierungsrat Andreas Vogt und Konsul DDr. Herbert Batliner teil.

Während der Eröffnungsfeier kam der Vorarlberger, Landeshauptmann Dr. Kessler auf

eine Aussprache mit dem ebenfalls anwesenden Regierungschef-Stellvertreter Dr. Kieber zu sprechen. Da das medizinische Zentrum nur 1 km von der Staatsgrenze entfernt liegt, richtete Dr. Kessler über Dr. Kieber die Bitte an die Liechtensteiner Regierung, die im Gespräch stehende Beteiligung Liechtensteins am Vorarlberger Landesunfallkrankenhaus zu prüfen. Der Vorarlberger Landeshauptmann betonte, dass eine solche Beteiligung auch eine Zusage für die Inanspruchnahme des medizinischen Zentrums durch liechtensteinische Staatsbürger zur Folge habe.

Während des Eröffnungstages und in der Pressenkonferenz wurde neben der Mitarbeit der Hospital-Plan-AG Zürich auch der gute Kontakt mit der Schweizer Aerzteschaft in Zürich, St. Gallen und Chur vermerkt, doch auch hervorgehoben, dass an eine direkte Zusammenarbeit mit den Kantonsspitalern in der Ostschweiz nicht gedacht ist. Sowohl die medizini-

sche Einrichtung in Feldkirch kann mit jener in St. Gallen verglichen werden. Internationaler Standard hat aber auch internationale Kosten zur Folge, so dass der Pflegekostensatz in Feldkirch gleich hoch sein wird, wie in St. Gallen, nämlich in der vergleichbaren Klasse ca. 130 Franken bzw. 800 Schilling. Auch die Uebernahme des Gruppenpflege-Systems für das Feldkircher medizinische Zentrum aus Schweizer Erfahrungsbereichen wurde verdankt.

Selbstverständlich wird das Medizinische Zentrum Feldkirch — das also offenbar auf gewisse Abstimmung auf das freundschaftliche Verhältnis zu den Ostschweizer Spitälern bedacht ist — weder einem Liechtensteiner noch einem Schweizer Staatsbürger die Aufnahme verweigern, wenn ihm in Feldkirch eine Leistung erbracht werden kann, die er an seinem Schweizer Spital nicht vorfinden kann oder wenn eine Notsituation vorliegt und sofortige ärztliche Versorgung entscheidend ist. Hauptzielsetzung ist die bessere medizinische Versorgung der Vorarlberger Bevölkerung von

(Fortsetzung Seite 2)

MÜNCHEN 72

Resultate der Liechtensteiner Athleten

Mit der Schlussfeier von gestern Abend waren die Spiele der XX. Olympiade in München vorbei. Ohne einem abschliessenden Bericht über die liechtensteinische Beteiligung vorzugreifen, veröffentlichen wir nachstehend die Resultate unserer Sportler:

- Bruno Banzer belegte bei den Turnern mit 101,35 Punkten aus Kür und Pflicht den 88. Rang.
- Raimund Sele erreichte bei den Kleinkaliberschützen mit 583 Punkten den 81. Rang, während Louis Frommelt mit 580 Punkten im 87. Rang liegt.
- Beim Einerstrassenfahren der Radfahrer Paul Kind mit der Zeit des Feldes (4 h 20 min 41 sec) als 93. durchs Ziel.
- Die beiden Judokas Hans Jakob Schädler und Armin Büchel schiedem in der ersten Runde aus den Wettkämpfen aus.

Glanzvolles LRK-Konzert in Eschen

Nathan Milstein begeistert grosses Publikum - 55 000 Fr. Spenden

Zu einem glanzvollen kulturellen und gesellschaftlichen Anlass wurde das Wohltätigkeitskonzert des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, zu dem Ihre Durchlaucht Fürstin Gina von Liechtenstein als Präsidentin des LRK am Freitagabend in den Gemeindesaal Eschen eingeladen hatte.

Der weltberühmte Geiger Nathan Milstein war Mittelpunkt des Abends. Am Flügel begleit-

et von Professor Günther Ludwig spielte er Werke von Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Niccolò Paganini, Franz Liszt und Henry Wieniawski. (Auf den musikalischen Aspekt des Abends werden wir in einem Bericht in der morgigen Ausgabe eingehen.)

Zahlreich war das Publikum der Einladung der Landesfürstin gefolgt. Unter den 400 Gästen

im festlich geschmückten Gemeindesaal Eschen bemerkte man Seine Durchlaucht, Fürst Franz Josef II und Ihre Durchlaucht die Landesfürstin. Aus der Fürstlichen Familie waren ebenfalls Erbprinz Hans Adam mit Erbprinzessin Marie, Prinz Philipp mit Prinzessin Isabelle sowie Prinz Nikolaus und Prinzessin Nora anwesend. — Zu den Gästen gehörten ferner Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter, Landtagsvizepräsident Dr. Alexander Frick, Regierungschef Dr. Alfred Hilbe und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber.

Traditionsgemäss nahm Ihre Durchlaucht, die Landesfürstin nach dem Konzert Spenden aus dem Publikum persönlich entgegen. Die Sammlung ergab rund 55 000 Franken. Der Reinertrag aus dem Abend ist für das Kinderheim des roten Kreuzes in Schaan und für den Rettungsdienst des LRK bestimmt.

Unser Bild zeigt (von links nach rechts): Seine Durchlaucht Prinz Philipp und Ihre Durchlaucht Prinzessin Isabeile, Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef mit Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina, die Gattin von Nathan Milstein, den Präsidenten der Deutschen Bank, Hermann Abs, Ihre Durchlaucht Erbprinzessin Marie und Seine Durchlaucht Erbprinz Hans Adam, Ihre Durchlaucht Prinzessin Nora, Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter mit Gattin und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber mit Gattin. (Foto: Peter)

